

Pfarrbrief

Ihrer Pfarrgemeinde St. Kunigunde Pirna

19. Jahrgang / Oktober 2014

» Euer Kummer
wird sich in Freude
verwandeln

Joh 16,20b

Sonntag der
Weltmission

Die Solidaritätsaktion der
Katholiken weltweit

26. Oktober 2014

Foto: Hartmut Schwartzbach/argus

missio
glauben. leben. geben.

missio, Goethestraße 43, 52064 Aachen
Tel.: 0241/75 07-00, E-Mail: post@missio.de

www.missio-hilft.de

Pax-Bank eG, BIC GENODED1PAX
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22

Gedanken zum Titelbild

Liebe Schwestern und Brüder,

ob es in Pakistan überhaupt Christen gebe, werde ich manchmal gefragt, wenn es um das Partnerland der diesjährigen Aktion zum Sonntag der Weltmission geht. Die Nachrichten, die uns aus Pakistan erreichen, sind eindeutig: das Rückzugsgebiet extremistischer Terroristen, in dem blutige Machtkämpfe zwischen Regierung und Opposition Zehntausende das Leben kostet. Eine Gesellschaft, in der Minderheiten immer häufiger angegriffen werden, Christen, Hindus genauso wie Mitglieder islamischer Minderheiten, und ein Blasphemie-Gesetz, das dazu missbraucht wird, Streitereien auszufeuchten und missliebigen Personen eine Straftat anzuhängen.

Kann unter diesen Bedingungen der Glaube leben, lebendige Kirche wachsen? Ja, sagen unsere kirchlichen Partner in Pakistan und sind dankbar darüber, dass ihr Land in diesem Jahr im Mittelpunkt der Solidaritätsaktion der Katholiken im Oktober steht.

„Euer Kummer wird sich in Freude verwandeln.“ (Joh 16,20b)

Selten haben wir eine solche Glaubensfreude und Begeisterung erlebt, berichten die *missio*-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Pakistan in der Vorbereitung der Aktion besucht haben. Selten hatten wir das Gefühl, dass unsere Anwesenheit und unser Interesse so wichtig für die Christen vor Ort sind. Immer wieder hörten sie von ihren Gesprächspartnern: „Wir sind stolz, Christen in Pakistan zu sein“.

Auf die Frage, was sie sich für Pakistan wünsche, antwortete eine junge Christin, sie wünsche sich die Freiheit, die sie in anderen katholischen Ländern erlebt habe. Die Freiheit, sich auszudrücken, den eigenen Glauben zu leben, Gott im Gottesdienst nahe zu kommen, wann und wo auch immer sie wolle. „Eure Kirchen sind 24 Stunden geöffnet und ihr seid sicher. Wie glücklich ihr seid.“ Die Antwort stimmt nachdenklich.

Auf den Webseiten zum Monat der Weltmission 2014 können Sie lesen, wie die Christen in Pakistan die Herausforderung meistern, ihren Glauben zu leben. Lernen Sie Ordensfrauen kennen, die gegen menschen-verachtende Traditionen eintreten, Bischöfe, die im Einsatz für die Menschen ihr Leben riskieren und Menschen, die an der Idee des Dialogs festhalten, auch wenn dies in einer sich radikalierenden Gesellschaft immer mehr Mut erfordert. Gemeinsam mit unseren pakistanischen Partnern, von denen einige im Oktober in deutschen Diözesen zu Gast sein werden, lade ich Sie ein: Machen Sie den 26. Oktober zu einem Fest der Weltkirche und der

Solidarität. Informieren Sie sich, beteiligen Sie sich an der *missio*-Gebetskette für Christen in Pakistan.

Allen, die durch ihr Engagement ein Zeichen der Verbundenheit mit den Christen in Pakistan setzen, sage ich schon jetzt herzlichen Dank.

*Prälat Dr. Klaus Krämer,
missio-Präsident*

Regelmäßige Gottesdienste im Oktober

Wir bitten Sie, sich in der Vakanzzeit der Pfarrei über die regelmäßigen Gottesdienstzeiten in den aktuellen Vermeldungen zu informieren.

	Sa.	So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
Pfarrkirche Pirna	17.00				9.00		
Klosterkirche Pirna		10.00					
Berggießhübel		8.15					
Naundorf	8.00	9.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00

Beichtgelegenheit

Pfarrei Pirna:

- samstags ab 16.30 Uhr in der Pfarrkirche (Beichtkapelle) oder nach Vereinbarung im Pfarrhaus

Rosenkranzgebet

- jeden ersten Mittwoch im Monat um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche

Besondere Gottesdienste

So. 05.10. 10.00 Uhr **Erntedankfest**
Hl. Messe in der Klosterkirche

So. 26.10. 10.00 Uhr **Weltmissionssonntag**
Hl. Messe mit **RKW-Abschluss**
in der Klosterkirche

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet

Marcel Hippel und Melanie Scholze

am 20.09.2014

19.10. ... für die Aufgaben der Pfarrgemeinde

... für die Aufgaben von MISSIO

26.10.

Bistum Dresden-Meißen Abteilung Pastoral



Anmeldungen für das Kursangebot des Bistums bitte an:

- Bischöfliches Ordinariat, Abteilung Pastoral, Käthe-Kollwitz-Ufer 84, 01309 Dresden; Tel.: 0351-3364600
- Exerzitienhaus Haus HohenEichen, Dresdner Straße 73, 01326 Dresden; Tel.: 0351-261640
- Caritasfamilienferienstätte St. Ursula, 01796 Struppen/ OT Naundorf, Tel. 035020 – 756-0

Kinderseelsorge

31.10.- 2.11.	Ministrantenwochenende 3.-5. Klasse	Schmiedeberg
7.-9.11.	Bistumskinderchor zur Bonifatiuseröffnung	Dresden
14.-16.11.	Sexualpädagogisches Wochenende für die 7.-8. Klasse	Schmiedeberg
03.-07.11.	Freizeit für Vorschulkinder mit Eltern/ Großeltern	Naundorf
17.-21.11.	Großeltern-/Enkelwoche für noch nicht schulpflichtige Enkel Leitung: M. Wenk; A. Hoffmann	Schmochtitz
22.-24.11.	Vater-Kind-Wochenende Leitung: A. Hoffmann	Schmochtitz
28.-30.11.	Adventsfreizeit für Familien Leitung Sr. M. Veronika Riechel	Naundorf

Jugendseelsorge

7.-9.11.	»Einfach mal die Musik erklingen lassen« Leitung: Team der Bistumsseelsorge und AGJM-Team	Schmiedeberg
5.12.	Wechselburger Jugendvesper	Wechselburg
19.-21.12.	Advents-Wochenende Leitung: Team der Bistumsseelsorge	Schmiedeberg
27.-31.12.	Weihnachts-Singe-Woche Leitung: Benno Kretschmer-Stöhr	

Erwachsenenseelsorge

07.-09.11	„....aber bitte mit Sahne“ Seminar für Paare 60 plus Leitung: Katharina Leis, Andreas Groß	Schmochtitz
08.-10.11.	EPL »Ein Partnerschaftliches Lernprogramm« Gesprächstraining für Paare Leitung: Dr. L. Leider; C. Hamm	Dresden
08.11.	»Wenn Wege sich trennen ...« Seminar für Getrenntlebende und Geschiedene Leitung: E.-M. Ritz; B. Scholz	Leipzig
08.11.	Einführungstag für die neugewählten PGR-Mitglieder Leitung: Dr. Christian März	Dresden
21.-23.11.	Besinnungstage für Kommunionhelfer Leitung: Sr. Brigitte Wahl osf	Schmochtitz
05.-07.12.	Besinnungstage für Kommunionhelfer Leitung: Sr. Brigitte Wahl osf	Schmochtitz
04.-07.12	Weiterbildung für Senioren-Beauftragte Leitung: Josef Tammer/ Mechthild Gatter	Naundorf

Exerzitienwerk

18.10.- 03.11.	Ignatianische Einzelexerzitien nach Maß Leitung: P. W. Dettling SJ, P. W. Lambert SJ, H. Schüttken	Hoheneichen
29.10. / 05.11. / 12.11. / 19.11. / 26.11.	Mit Leib und Seele Hinführung zur christlichen Meditation Anleitung zur Meditation - Sitzen - Rundgespräch jeweils dienstags 19.00 Uhr – 21.00 Uhr Leitung: P. W. Dettling SJ	Haus der Kirche, Dreikönigskirche

07.11. / 14.11. / 21.11. / 28.11.	„Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden“ Theologie, Spiritualität und Leiblichkeit Reflexion und Diskussion biblischer Texte zum Thema Spiritualität und Leiblichkeit Leitung: P. J. Jeran SJ	Hoheneichen
07.-09.11.	Männer-Wochenende Leitung: P. W. Lambert SJ, G. Gläser	Hoheneichen
20.11.	Besinnungstag 10.00 Uhr – 17.00 Uhr Geistliche Besinnung, Austausch, Gebet und Gottesdienst Leitung: Th. Adler, S. Pohl	Hoheneichen
29.11- 01.12.	Hinführung zu den Exerzitien Leitung: P. W. Dettling SJ	Hoheneichen
05.-07.12	Biblisches Wochenende Leitung: P.W. Lambert SJ	Hoheneichen
10.-14.12.	Kontemplative Kurzexerzitien Leitung: P.W. Dettling SJ, H. Schorcht	Hoheneichen
28.12.- 04.01.15	Kontemplative Exerzitien Leitung: P.W. Dettling SJ, E. Huber	Hoheneichen

Erntedankfest

Erntedank war und ist der große Dank-Tag des Kirchenjahres. Wir wollen Gott danken für all das, was er hat wachsen und werden lassen, nicht nur an Feld-und Gartenpflanzen! Dazu ist an diesem Festtag Gelegenheit, ja und es müsste uns allen auch ein Anliegen sein!

Nicht immer sah es in den letzten Jahren vor dem Altar danach aus!
Darum bitten wir ganz herzlich um Ihre Erntegaben, die wir an die „Pirnaer Tafel“ weiterreichen möchten. Das müssen nicht nur Garten- und Feldfrüchte sein, die Klienten der „Pirnaer Tafel“ freuen sich auch über Obstkonserven, Nudeln, Kaffee....., da sind der Phantasie kaum Grenzen gesetzt!

Bitte bringen sie Ihre Gaben bis zum Donnerstag, den 2.10 um 12.00 Uhr ins Pfarrhaus. Die Blumenschmücker und alle, die mittun möchten, treffen sich dann um 15.00 Uhr zum Schmücken unserer Kirchen.

Die Blumenschmückerinnen

Gräbersegnung

Liebe Gemeinde!

In jeder Hl. Messe beten wir im Hochgebet für die Verstorbenen. „Kirche“, das ist nicht nur die Gemeinde vor Ort und auch nicht nur die heute lebende weltweite Christengemeinschaft. Dazu gehören auch die, die vor uns den Glauben gelebt und bezeugt haben. Dabei erinnern wir uns nicht nur an liebe und wertvolle Menschen, sondern wir schauen aus nach dem Reich Gottes, an dem unsere Verstorbenen jetzt schon Anteil haben. Wenn ich Sie herzlich zur Gräbersegnung einlade, dann gehört das zum wichtigsten Zeugnis unseres christlichen Glaubens: Hinter dem Tod dürfen wir das Leben schauen. Diese Hoffnung beschränken wir nicht nur auf die engsten Familienangehörigen, die auf dem Friedhof ruhen. Unser fürbittendes Gebet ist auch ein Zeichen der Solidarität für alle, an die niemand mehr denkt und an deren Grab kein Gebet der Hoffnung gesprochen wird.

Pfarradministrator Pfr. Brendler

Gräbersegnungen - Vorschau November

Pirna	Sa, 01.11.	15.00 Uhr	Andacht und Gräbersegnung
Klosterkirche	So, 02.11.	10.00 Uhr	Allerseelenmesse
Graupa	So, 02.11.	16.00 Uhr	Gräbersegnung
Struppen	So, 02.11.	16.00 Uhr	Gräbersegnung
Lohmen	Do, 06.11.	15.00 Uhr	Andacht und Gräbersegnung
Berggießhübel	Sa, 08.11.	14.00 Uhr	Andacht und Gräbersegnung

Ministrantenwallfahrt nach Rom vom 01.08. bis 07.08.2014

Am Freitag, dem 1. August, fuhren wir im Bus 6 um 12.00 Uhr vom Busbahnhof in Pirna los. Bald schon erreichten wir die Gemeinden Dresden-Strehlen und Freital, wo jeweils noch weitere Ministranten und Helfer zustiegen.

Gegen 19.15 Uhr erreichten wir München, wo um 20 Uhr im Liebfrauendom ein Gottesdienst für alle Teilnehmer des Bistums Dresden-Meißen stattfand. Unser Bischof Heiner Koch unterbrach extra seinen Urlaub, um uns den Reisesegen in München zu geben.

Gegen 22.00 Uhr fuhren wir dann mit den Bussen wieder los und überquerten in der Nacht die Alpen. Circa 10.30 Uhr erreichten wir dann mit unserem Bus 6 das Quartier, welches etwas außerhalb von Rom lag. Nach dem Beziehen der Zimmer hatten wir noch etwas Freizeit, bevor es Mittagessen gab.

Danach fuhren wir in die Stadt Rom, wo wir die Lateranbasilika besuchten. Dort fand ein Gottesdienst für alle Ministranten des Bistums Dresden-Meißen statt. Nachdem wir uns die Kirche angesehen und unsere Wasserflaschen an einem nahen Brunnen gefüllt hatten, fuhren wir um 17.30 Uhr zum Piazza del Popolo. Nachdem wir dort zu Abend gegessen hatten, fuhren wir mit den Bussen zurück ins Quartier. Dort hatten wir noch unser Abendgebet, bevor Nachtruhe war.

Um 7.45 Uhr fuhr am Sonntag der Bus zur Metro ab. Dort teilten wir uns in unsere Gemeindegruppen auf und fuhren dann in die Stadt, um Rom auf eigene Faust zu erkunden. Wir hatten fünf Stunden Zeit, bevor wir uns mit den anderen Ministranten aus dem Bistum Dresden-Meißen in der Kirche St. Andreas zum Sonntagsgottesdienst treffen wollten.

Für uns hieß der erste Halt St. Petri. Wir wollten zuerst die Kuppel besteigen und uns danach nochmal im Kirchenschiff umsehen. Die Schlange zum Anstellen ging über den gesamten Petersplatz, aber die Wartezeit verging sehr schnell. 536 Stufen und Wendelgänge später waren wir auf der Kuppel angekommen. Wegen des schlechten Wetters konnten wir leider nicht so weit sehen, aber es war trotzdem sehenswert. Die vatikanischen Gärten, die Engelsburg, der Tiber..., all das konnten wir sehen.

In der Kirche war unser erster Halt an den Gedenkstätten der heilig gesprochenen Päpste Johannes Paul II. und Johannes XXIII. Wer wollte, konnte zu einem kurzen Gebet verweilen.

Nach dem Petersdom ging es Richtung Engelsburg. Wir suchten uns einen Eisverkäufer und gingen dann zum Pantheon, da einige von den Ministranten aus Pirna, Bad Schandau, Neustadt und Königstein noch nie

in dieser besonderen Kirche waren. Danach waren wir in der Kirche St. Andreas zum Gottesdienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatten wir wieder freie Zeit, um uns Abendbrot zu suchen.

20.00 Uhr sollten alle Ministranten aus Dresden-Meißen an der Spanischen Treppe sein, um einen Flashmob (= Leute treffen sich „zufällig“, um zu singen, zu tanzen oder eine andere Aktivität zu machen und danach wieder getrennte Wege zu gehen) zu machen. Für uns hieß das: 10 Minuten lang „Dresden-Meißen“ über den gesamten Platz rufen, 2 Lieder singen und dann wieder zur Metro laufen, um zu den Bussen zu kommen. Ganz viele Italiener fragten uns, wer wir seien und was wir hier machen würden.

Durch den Flashmob waren wir richtig euphorisch und so ging es in der Metro gleich weiter mit singen und tanzen. Die Wagen der U-Bahn wackelten hin und her, aber die meisten Mitfahrer wurden von unserer guten Laune angesteckt.

In unserer Unterkunft gab es für unsere Busgruppe nur noch das Abendgebet, bevor es ins Bett ging. Es war spät und am nächsten Tag mussten wir wieder zeitig raus.

Der Montag begann nach dem normalen Frühstück mit einem Ausflug zu den Katakomben von St. Callisto. Dort durften wir nach der Führung die heilige Messe feiern. Nach langer Freizeit in den Katakomben und in im Park eines Klosters, ging es 14.30 Uhr zum Mittelmeer. Darauf freute sich jeder, da es eine wunderbare Abkühlung bei der Hitze war. Wir blieben bis 18.00 Uhr am Strand und fuhren für das Abendessen in die Unterkunft zurück. Den Tag schlossen wir mit einer schönen gemeinsamen Abendandacht.

Am Dienstag war der Höhepunkt unserer Wallfahrt. Deshalb starteten wir unseren Wallfahrtsweg 10.00 Uhr am Circus Maximus. Unser Ziel war es, 15.00 Uhr den Petersplatz zu erreichen.

Während des Weges gab es immer wieder Stationen zum Nachdenken und Beten. Trotz des spirituellen Hintergrundes durften wir noch einmal die Innenstadt von Rom auf einer anderen Art entdecken. Kurz vor unserem Ziel standen wir auf einem der sieben Hügel und die antike Stadt lag uns zu Füßen.

14.30 Uhr standen wir durchgeschwitzt und erschöpft in 36°C Hitze vor den Zäunen des Petersplatzes. Als sich die „Tore“ öffneten, begann der Wettlauf um die besten Plätze. Wir schafften es wirklich für unseren Bus ganz vorne Plätze zu ergattern. Aus jedem Bus hatten 4 Ministranten das Glück, weiter oben auf den VIP-Plätzen zu sitzen. Patricia war eine von ihnen und hatte nochmal eine bessere Sicht auf das Geschehen.

Bevor Papst Franziskus ankam, gab es ein 1-stündiges Vorprogramm, um uns auf die Andacht vorzubereiten. Als der Papst dann ankam, wurde er mit lauten „Papst Franziskus“-Rufen begrüßt. Alle waren total euphorisch. Wir hörten wie Papst Franziskus das erste Mal auf deutsch sprach. Dies berührte uns ganz besonders.

Nach der Andacht reagierte er noch auf Fragen von Ministranten und versuchte, uns Antworten auf diese schwierigen Fragen zu geben.

Um am Abend zu den Bussen zu kommen, mussten wir noch einen kurzen Fußmarsch über die Engelsbrücke zurücklegen.

Halb elf erreichten wir die Unterkunft, um ein letztes Mal die Nacht hier zu verbringen.

Mittwoch war unser letzter Tag in Rom. Nach einem kleinen Frühstück sind wir ein letztes Mal in die wunderschöne alte Stadt gefahren, um uns mit zwei anderen Gemeinden zu treffen. Dies war als Blind Date (=blindes Treffen) ausgeschrieben.

Hier konnten wir nochmal andere Ministranten kennenlernen, die uns zuvor fremd waren. Viele Ministranten sammelten Unterschriften auf ihren T-Shirts, um diese zu unverwechselbaren Unikaten zu machen.

Anschließend suchten wir uns eine kleine Pizzeria, um ein letztes Mal das italienische Essen zu genießen.



Am späten Nachmittag verließen wir Rom, um in die Partnerdiözese Arezzo zu fahren. Hier bekamen wir unsere Lunchpakete. Diese waren vollgepackt mit italienischen Delikatessen.

Wir fuhren zum Dom und hielten hier mit allen Ministranten des Bistums Dresden-Meißen die Abschlussandacht. Wir bekamen von unserer Partnerdiözese eine Kelchkopie aus Glas überreicht. Der hl. Donatus reparierte den zerbrochenen Glaskelch auf wundersame Weise durch ein Gebet.

Nach der Andacht gingen wir zu den Bussen und fuhren gen Heimat. Müde und geschafft kamen wir am Donnerstag um 13.30 Uhr auf dem Busbahnhof in Pirna an.

Es war für uns eine wunderschöne und unvergessliche Zeit. Wir danken für Ihre Unterstützung!

Die Ministranten von Pirna

Seniorentagesausflug

Am Mittwoch den 10. September trafen sich ca. 50 Senioren unserer Gemeinde zum diesjährigen Seniorenganztagsausflug. Wie schon oft bewährt, fuhren wir mit einem freundlichen Fahrer des Busunternehmens Puttrich bei schönem Herbstwetter los.

Doch zuvor trafen wir uns zum Morgenlob in der Pfarrkirche, welches von unserer Reiseleiterin Frau Scherlitz gestaltet wurde. Zuerst ging es dann nach Kamenz. Schon auf der Fahrt dorthin konnte die Wahl zwischen sechs verschiedenen Mittagsmenüs getroffen werden.

In Kamenz angekommen, trafen wir in der Touristinformation unsere beiden Stadtführer. In zwei Gruppen eingeteilt machten wir dann einen zweistündigen Rundgang durch die Stadt. Zuerst begaben wir uns in die mit dem Tourismuszentrum verbundene 1493 erbaute Klosterkirche St. Annen, eine spätgotische dreischiffige Hallenkirche des ehemaligen Kamener Franziskanerklosters, die heute als Sakralmuseum genutzt wird. Im Inneren der Kirche sind es vor allen die verschiedenen Flügelaltäre, die unsere Aufmerksamkeit auf sich zogen.

Dann ging es durch das Klostertor in die Stadt hinein zum Rathaus, welches nach dem Stadtbrand 1842 in den Jahren 1847-1848 neu errichtet wurde. Auf der Rückseite des Rathauses standen wir vor dem Goldenen Hirsch, dem ältesten Gasthaus der Stadt, in dem auch 1729 die Feier der Taufe von Gotthold Ephraim Lessing stattfand. Natürlich trifft man bei allen Besichtigungen in der Stadt auf diesen berühmten Sohn der Stadt, der sie

allerdings im Alter von 12 Jahren dann für immer verließ! Der wichtigste Sakralbau der Stadt ist zweifelsfrei die vierschiffige Hauptkirche St. Marien. Sie zählt zu den bedeutendsten spätgotischen Hallenkirchen in Sachsen, deren Fertigstellung bis ins Jahr 1480 zurückreicht. Hier bewunderten wir vor allem die reiche Ausstattung der Altäre in hoher künstlerischer Qualität. Da das Geburtshaus Lessings auch dem schon erwähnten Stadtbrand zum Opfer fiel, ist an dieser Stelle heute eine kleine Lessinggedenkstätte errichtet. Die Katechismuskirche, in der Lessings Vater damals Religionsunterricht gab, bildete den Abschluss dieses kurzweiligen Bummels durch Kamenz.

Dann ging es für die meisten mit dem Bus hinauf zum Hutberg. Ein paar Lauflustige legten die Strecke zu Fuß zurück. Oben angekommen zahlte es sich aus, dass wir bereits im Bus unsere Essenbestellung abgegeben hatten. So wurde sehr flott bedient und das Essen schmeckte ausgezeichnet. Die kleine Freizeit danach verbrachte jeder auf seine Weise. So war der Lessing Turm auf dem 300 m hohen Hutberg ein Ziel, manche suchten Pilze und fanden auch etwas, andere tranken lieber noch ein Bier. Wir trafen uns alle um 14.00 Uhr wieder am Bus und fuhren nun ins Kloster Marienstern.

An einem Modell der Klosteranlage erklärte uns unser Führer die einzelnen Objekte und ihre jetzige Bestimmung innerhalb des Klosters. Als wir die Klosterkirche von außen besichtigten, trat plötzlich die Äbtissin der Zisterzienserinnen-Abtei des Klosters Marienstern mit ihren 2 Gästen, unserem Bischof Dr. Heiner Koch und dem emeritierten Kardinal Meisner,



auf den Klosterplatz. Mit dem Ruf „wir wollen unseren Pfarrer wiederhaben“ machten wir uns lautstark bemerkbar, so dass der Bischof unserer Gruppe einen kurzen Besuch abstattete, ehe er der Äbtissin und dem Kardinal nacheilte!

Wir besuchten dann nach einem Rundgang über den Klosterhof die Klosterkirche und zogen zum Kaffeetrinken in den Klosterkeller ein. Danach bildete das Vespergebet der Zisterzienserinnen, an dem wir teilnahmen, den Abschluss unseres schönen Ausfluges. Schnell verging die Heimfahrt und so möchten wir ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Gemeindeferentin Frau Scherlitz sagen, die diese schöne Fahrt organisiert hatte.

Dietmar Thomas

Kath. Pfarramt St. Kunigunde, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 2, 01796 Pirna
Tel. Pfarrbüro: 03501/571 01 64 / Fax: 03501/52 85 61
Homepage: www.Kath-Kirche-Pirna.de ; e-mail: info@Kath-Kirche-Pirna.de
Pfarrer 03501/52 85 64 / Gemeindeferentin 03501/571 01 62
Kto. 828 245 5 LIGA BANK Regensburg (BLZ 750 903 00)
IBAN: DE87 750903000008282455; BIC: GENODEF1M05
Pfarrer: vakant / Gemeindeferentin: Sybille Scherlitz /
PGR-Vorsitzende: Dr. Irmgard Martens
Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Di. – Fr. 8.30 - 12.00 Uhr, sowie Do. 14.00 - 18.00 Uhr

